

Das Forschungsprofil des Fachbereichs **Landschaftsnutzung und Naturschutz**



Redaktionsteam:

Benjamin Nölting, Jens Pape, Inga Schleip, Rüdiger Schultz-Sternberg

Stand: 10.05.2018 (V09 incl. 106. Fachbereichsratssitzung)

Inhalt

1. Einführung	1
2. Thematische und strukturelle Übersicht der Forschung	2
3. Nachhaltigkeitsorientierung und methodische Herangehensweise	3
4. Die Forschungsbereiche im Überblick	4
4.1 Forschungsbereich Landschaft	6
4.2 Forschungsbereich Landnutzung	10
4.3 Forschungsbereich Gesellschaft	13

1. Einführung

Dieses Profil gibt einen Überblick über die Forschung am Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) und vermittelt einen Eindruck von den am Fachbereich versammelten forschungsbasierten Kompetenzen und Expertisen. Der Überblick ist thematisch gegliedert, um ein rasches Auffinden von Forschungsthemen und Ansprechpartner*innen zu ermöglichen und wird schrittweise ausdifferenziert. Er soll sowohl externen Partner*innen als auch Forschenden der HNE Eberswalde als Hilfestellung beim Aufbau von Forschungskoope-
rationen dienen.

2. Thematische und strukturelle Übersicht der Forschung

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde sieht sich dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, das in den „Grundsätzen zur nachhaltigen Entwicklung an der HNE Eberswalde“ (2013) ausformuliert ist, besonders verpflichtet. Die Forschung orientiert sich entsprechend an den drei hochschulweiten Forschungsschwerpunkten

- 1) Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums
- 2) Nachhaltige Produktion und Nutzung von Naturstoffen
- 3) Nachhaltiges Management begrenzter Ressourcen

Der Forschungsfokus im Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz liegt aufgrund des Flächen- und Landschaftsbezugs auf dem Forschungsschwerpunkt 1. Der Fachbereich befasst sich mit Landschafts- und Flächennutzung unter dem Motto „Mit der Natur für den Menschen“. Entsprechend werden in der Forschung folgende drei Perspektiven eng zusammengedacht: die der *Landschaft* als die ökologische Basis, die der *Landnutzung* durch ökologische Landwirtschaft und andere Formen nachhaltigen Landmanagements sowie die der *Gesellschaft* mit ihren Ansprüchen an und Rahmensetzungen für die Landnutzung. Nur in einer engen, standortspezifischen und kontextsensiblen Verknüpfung dieser drei Perspektiven können zukunftsfähige und gesellschaftlich „robuste“ Lösungen für die Landnutzung insbesondere in ländlichen Räumen entwickelt werden. Wie das funktionieren kann, wird in den drei Perspektiven am Fachbereich erforscht, die sich als wechselseitig aufeinander bezogene **Forschungsbereiche** abbilden, wobei es auch Forschungen jenseits dieser Forschungsbereiche gibt.



Abb. 1: Vom HNEE-Forschungsschwerpunkt zu den Forschungsgebieten des Fachbereichs Landschaftsnutzung und Naturschutz

Der Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz ist mit Forschungsgeldern von etwa 1 Millionen Euro pro Jahr und mehreren Forschungsprofessuren einer der forschungsstärksten Fachbereiche der Hochschule. Damit trägt der Fachbereich dazu bei, dass die HNEE zu den drittmittelstärksten Fachhochschulen in Deutschland gehört. Derzeit werden etwa 30 Forschungsprojekte am Fachbereich bearbeitet. Die zentralen Fördermittelgeber sind unter anderem das BMBF, die Ressortforschung des Landwirtschaftsministeriums (BLE/BÖLN) und des Umweltministeriums (BfN) und das Land Brandenburg. Zu den Forschungseinrichtungen am Fachbereich zählen neben dem Landschaftsökologische

Labor die *Lehr- und Forschungsstation Wilmersdorf* mit Ackerflächen für Exakt- und Praxisversuche, Mobilställe für Versuche in der Hühnerhaltung, ein Lehr- und Versuchsbienestand. Viele der Forschungsaktivitäten des Fachbereichs fördern den Forschungstransfer. Im InnoForum Ökolandbau Brandenburg arbeiten Praxispartner und Hochschulangehörige gemeinsam an neuen Lösungen. Das *Biosphere Center* ist als Kompetenzzentrum für die modellhafte Entwicklung in Biosphärenreservaten dem Fachbereich angegliedert. Über zahlreiche Partnerschaften ist der Fachbereich mit Forschungseinrichtungen im Inland und Ausland verbunden.

3. Nachhaltigkeitsorientierung und methodische Herangehensweisen

Die Hochschule ist anwendungs- und problemlösungsorientiert und möchte durch Forschung, Lehre und Third Mission entsprechend ihrer Transferstrategie „Ideen- und Wissenstransfer für eine nachhaltige Entwicklung“ (2016) in die Gesellschaft hineinwirken – und umgekehrt Impulse aus der Lebenswelt für ihre forschungsbasierte Arbeit aufgreifen. Häufig richten sich die Forschungsvorhaben am Ansatz einer **transformativen Forschung** aus, die einen Beitrag zur nachhaltigen Umgestaltung ländlicher Räume leisten möchte und sich als ein Baustein für eine Große Nachhaltigkeitstransformation versteht.

Die Mitwirkenden der zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Fachbereichs sind bestrebt, die drei Forschungsbereiche Landschaft, Landnutzung und Gesellschaft zu verknüpfen, um ganzheitliche, gesellschaftlich robuste Ansätze für eine nachhaltige Gestaltung von Landschaft und

Landnutzung zu entwickeln. Da die Herausforderungen bei der Umsetzung von nachhaltigem Handeln fachdisziplinäre Grenzen oft überschreiten, werden zugleich naturwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Analysen benötigt. Folglich sind viele Forschungs- und Entwicklungsvorhaben am Fachbereich **interdisziplinär** angelegt. Die Forschung erfolgt konzeptionell häufig in der Auseinandersetzung und Kooperation mit Praxisakteuren, um einen realitätsnahen Beitrag zu der Entwicklung ländlicher Räume leisten zu können. Die Forschung ist daher auch **transdisziplinär** gestaltet.

Diese Arbeitsweise bedingt ein breites methodisches Spektrum: von der Analyse und Bewertung von Zuständen und Problemlagen über die Entwicklung von Lösungsansätzen und Instrumenten für den Praxiseinsatz bis hin zur konkreten Erprobung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten. Hinzu kommen Methoden der Kompetenzvermittlung für Praxisakteur*innen und Stakeholder in Weiterbildung und Beratung. Die stete Auseinandersetzung mit den in der Praxis tätigen Akteur*innen wirkt wiederum auf die Herangehensweise zurück und erhöht die Akzeptanz bei der späteren Anwendung. Solche Vorgehensweisen bedingen ein hohes Maß an Reflexivität.

4. Die Forschungsbereiche im Überblick

Die drei Forschungsbereiche vertiefen jeweils unterschiedliche thematische Schwerpunkte und Fragestellungen. Diese Schwerpunkte werden als Forschungsgebiete spezifiziert und bilden die Vielfalt der Forschungsaktivitäten am Fachbereich ab.



Abb. 2: Forschungsbereiche und -gebiete am Fachbereichs Landschaftsnutzung und Naturschutz

Nachfolgend werden diese drei Forschungsbereiche ausführlich dargestellt und durch die beispielhafte Nennung von Forschungsthemen illustriert. Die Listen mit den Forschungsthemen entsprechen dem Stand im März 2018.

Landschaft

Der Forschungsbereich Landschaft behandelt die Erfassung, Analyse und Bewertung sowie die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz, zur Erhaltung und zur Entwicklung von Natur- und Kulturlandschaften und Naturressourcen.

- Analyse von Prozessen und Strukturen der Landschaft
 - Etablierung und Optimierung von Naturschutz- und Ressourcenmanagement
 - Monitoring und Erfolgskontrolle zur Maßnahmenbewertung
-

Landschaftsnutzung

Der Forschungsbereich Landschaftsnutzung setzt sich mit der nachhaltigen Entwicklung von Landschaftsnutzungen auseinander, sowohl bei der landwirtschaftlichen Erzeugung und der Unternehmensführung auf betrieblicher Ebene, als auch beim Management von Wertschöpfungsketten mit Schwerpunkt auf der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft.

- Entwicklung nachhaltiger standortangepasster Systeme des Pflanzenanbaus und der Tiernutzung mit Schwerpunkt Ökolandbau
 - Analyse, Optimierung und Etablierung von Unternehmen und Wertschöpfungsnetzen in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft
-

Gesellschaft

Der Forschungsbereich Gesellschaft befasst sich einerseits mit den gesellschaftlichen Ansprüchen an die Landschaft und andererseits mit der gesellschaftlichen Gestaltung der Landnutzung. Hierbei geht es um Ziele, Strategien und den Umgang mit Konflikten, die bei der Umsetzung einer verstärkten nachhaltigen Landnutzung und der Entwicklung ländlicher Räume auftreten sowie um eine konkrete Umsetzung transformativer Ansätze und Projekte.

- Analyse und Bewertung gesellschaftlicher Ansprüche an Landschaft
 - Gesellschaftliche Steuerung von Landnutzung (Governance)
 - Konzepte für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Beratung lokaler Akteure
-

4.1 Forschungsbereich Landschaft



Dieser Forschungsbereich befasst sich mit den Strukturen und Prozessen in der Landschaft und mit den Auswirkungen, die durch den Einfluß menschlicher Nutzungen erfolgen. Gegenstand der Betrachtungen sind sowohl die biotische Komponenten als auch die abiotischen Komponenten der Landschaft in ihrem zeitlichen Verlauf. Ausgehend vom Konzept anzustrebender Strukturen und Funktionen der verschiedenen Landschaftsbestandteile lassen sich Eingriffe

des Menschen in den Naturraum bewerten und Schutz- und Entwicklungsziele formulieren. Hieraus lassen sich notwendige Maßnahmen bei der Nutzung und für den Schutz betroffener Komponenten ableiten. Erst mit einer Orientierung an der langfristigen Aufrechterhaltung der Landschaftsfunktionen kann eine ökologische Nachhaltigkeit menschlicher Nutzungen gewährleistet werden. Zu Überprüfung, in wieweit die Maßnahmen des Naturschutz- und Ressourcenmanagements greifen, werden zielorientiert Monitoring- und Indikatorenkonzepte entwickelt.

Der Forschungsbereich Landschaft lässt sich in die Forschungsgebiete **Analyse von Prozessen und Strukturen der Landschaft, Etablierung und Optimierung von Naturschutz- und Ressourcenmanagement** sowie **Monitoring und Erfolgskontrolle zur Maßnahmenbewertung** untergliedern, die nachfolgend ausgeführt werden.

4.1.1 Forschungsgebiet

Analyse von Prozessen und Strukturen der Landschaft

In dieses Forschungsgebiet fallen die Vorhaben, in denen die Untersuchung von Landschaften oder Landschaftselementen der belebten und unbelebten Natur im Vordergrund steht. Hierzu zählen Untersuchungen der Landschaftsstrukturen, der Prozesse und wechselseitigen Beziehungen sowie deren Bewertungen. Die Erfassung beinhaltet häufig neben der Aufnahme im Gelände auch Untersuchungen im Labor und die Nutzung flächenhaft bildgebender Verfahren. Das Forschungsgebiet Landschaftsanalyse beinhaltet auch Vorhaben zur Modellierung und Prognose künftiger Entwicklungen.

Folgende Forschungsthemen werden im Forschungsgebiet *Analyse von Prozessen und Strukturen der Landschaft* untersucht:

Forschungsthemen	Ansprechpartner*in
Aktueller und historischer Zustand von Gewässern	Dr. Olaf Juschus
Arten – Habitate / Lebensräume	Prof. Dr. Vera Luthardt, Dr. Jens Möller, Prof. Dr. Ulrich Schulz, Prof. Dr. Antje Stöckmann
Biologische Schutzgüter in der Landschaftsplanung	Dr. Jens Möller, Prof. Dr. Ulrich Schulz
Biologische Vielfalt und Landnutzung	Prof. Dr. Vera Luthardt, Dr. Jens Möller, Prof. Dr. Ulrich Schulz
Bodenentwicklung in Auen	Dr. Jana Chmielecki
Bodenfruchtbarkeit im Regionalkontext	Dr. Jana Chmielecki
Bodenfunktionsbewertung	Prof. Dr. Katharina Helming, Prof. Dr. Rüdiger Schultz-Sternberg
Fluktuationen, Sukzessionen und Trends in naturnahen und ungenutzten Ökosystemen	Prof. Dr. Vera Luthardt
Internationale Moorsubstratklassifikation	Prof. Dr. Vera Luthardt
Kulturhistorische Landschaftsanalyse	Prof. Dr. Jürgen Peters
Landschaftsbildanalyse	Prof. Dr. Jürgen Peters, Frank Torkler
Natürliche und anthropogene Landschaftsgeschichte	Dr. Olaf Juschus
Ziel-/Symbolarten für Naturschutz	Prof. Dr. Ulrich Schulz
Zoo Diversität und Landnutzung	Prof. Dr. Ulrich Schulz

4.1.2 Forschungsgebiet

Etablierung und Optimierung von Naturschutz- und Ressourcenmanagement

Zu diesem Forschungsgebiet gehören Vorhaben, die sich mit der konkreten Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Natur und der natürlichen Ressourcen beschäftigen sowie Projekte, die Maßnahmen zum Ausgleich von negativen Wirkungen auf Landschaftselemente und die Sanierung und Wiederherstellung geschädigter Landschaftsbestandteile zum Thema haben. Auch Vorhaben zur Ermittlung nachhaltig nutzbarer Naturressourcen lassen sich hier einordnen.

Folgende Forschungsthemen werden im Forschungsgebiet *Etablierung und Optimierung von Naturschutz- und Ressourcenmanagement* untersucht:

Forschungsthemen	Ansprechpartner*in
3D Landschaftsvisualisierung	Frank Torkler
Beweidung im Naturschutz	Prof. Dr. Antje Stöckmann
Biomasse-Potenzialanalyse	Prof. Dr. Hans-Peter Piorr
Entwicklung von Windenergieanlagen, Sichtbarkeitsbewertung und Sichtschutz	Frank Torkler
Erneuerbare Energien und Raumnutzungskonflikte	Prof. Dr. Jürgen Peters
Fließgewässer und Gewässerentwicklung funktionale Biodiversität / Nützlingsförderung in der Agrarlandschaft	Prof. Dr. Antje Stöckmann Prof. Dr. Stefan Kühne
Moorschutz und nachhaltige Moornutzung	Prof. Dr. Vera Luthardt
Schutzgebietsmanagement	Prof. Dr. Vera Luthardt
Wildnis und Dynamik	Prof. Dr. Antje Stöckmann

4.1.3 Forschungsgebiet

Monitoring und Erfolgskontrolle zur Maßnahmenbewertung

In diesem Forschungsgebiet sind Vorhaben angesiedelt, in denen Optimierungsprozesse im Naturschutz- und Ressourcenmanagements beobachtet und bewertet werden.

Folgende Forschungsthemen werden im Forschungsgebiet *Monitoring und Erfolgskontrolle zur Maßnahmenbewertung* untersucht:

Forschungsthemen	Ansprechpartner*in
Boden-Klima-Indikatoren	Prof. Dr. Rüdiger Schultz-Sternberg
Erfolgskontrolle von Managementmaßnahmen	Prof. Dr. Vera Luthardt
Indikatoren für Biodiversität und Klimawandel	Prof. Dr. Vera Luthardt
Monitoring der Bodennutzung und Bodenbedeckung in Europa	Prof. Dr. Hans-Peter Piorr
Monitoring von Ökosystemen in Biosphärenreservaten	Prof. Dr. Vera Luthardt
Monitoring von Ökosystemen in Flussauen	Dr. Jana Chmieleski
Wirkungen regenerativer Energien auf Schutzgüter	Dr. Jens Möller, Prof. Dr. Ulrich Schulz

4.2 Forschungsbereich Landschaftsnutzung



Die Landschaftsnutzung mit Schwerpunkt auf der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft ist Objekt dieses Forschungsbereiches. Die Forschungsthemen erstrecken sich dabei über mehrere Ebenen, von den landwirtschaftlichen Produktionsverfahren auf der Fläche und im Stall über die Unternehmensebene bis hin zu der Ebene von Wertschöpfungsketten. Ziel der Forschungsaktivitäten ist die Weiterentwicklung der ökologischen und konventionellen Agrar- und Ernährungswirtschaft unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten.

Der Forschungsbereich lässt sich in die Forschungsgebiete **Entwicklung nachhaltiger standortangepasster Systeme des Pflanzenanbaus und der Tiernutzung mit Schwerpunkt Ökolandbau** und **Analyse, Optimierung und Etablierung von Unternehmen und Wertschöpfungsnetzen in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft** untergliedern.

4.2.1 Forschungsgebiet

Entwicklung nachhaltiger standort- angepasster Systeme des Pflanzenanbaus und der Tiernutzung mit Schwerpunkt Ökolandbau

Ziel dieses Forschungsgebietes ist die Entwicklung resilienter Anbausysteme im Acker- und Grünland sowie tier- und umweltgerechter, ökonomisch tragfähiger Tierhaltungssysteme.

Ökologischer Acker- und Pflanzenbau

Bei der Entwicklung resilienter ökologischer Anbauverfahren stehen die Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimaveränderungen und die Anpassungsfähigkeit an sich wandelnde Rahmenbedingungen wie Verbrauchererwartungen oder politische Forderungen im Fokus. Im Rahmen dieser Themenausrichtung experimentieren Acker- und Pflanzenbauspezialisten am Fachbereich mit geeigneten Fruchtfolgen und forschen zu angepasster Bodenbearbeitung, Sortenwahl, Düngung und Unkraut- und Schädlingsregulierung im ökologischen Landbau. Im Grünland werden Nutzungssysteme auf grundwasserbeeinflussten Grünlandstandorten getestet, um Klimaschutz, Naturschutz und die landwirtschaftliche Produktion standortangepasst zu optimieren. Die Weiterentwicklung von Weidesystemen im Grünland stellt das Bindeglied zur tierischen Erzeugung dar.

Ökologische Tierhaltungssysteme

In der nutztierwissenschaftlichen Forschung am Fachbereich ist der Fokus auf die Entwicklung tier- und umweltgerechter sowie zugleich ökonomisch tragfähiger Tierhaltungssysteme gerichtet. Die ökologische Hühnerhaltung stellt hierbei einen Schwerpunkt der Forschung am Fachbereich dar, insbesondere die Weiterentwicklung der Mobilstallhaltung und die Identifizierung geeigneter Herkünfte für die ökologische Hühnerhaltung.

4.2.1 Forschungsgebiet

Entwicklung nachhaltiger standortangepasster Systeme des Pflanzenanbaus und der Tiernutzung

Ökologischer Acker- und Pflanzenbau

Folgende Forschungsthemen werden im Forschungsgebiet *Entwicklung nachhaltiger standortangepasster Systeme des Pflanzenanbaus mit Schwerpunkt Ökolandbau* untersucht:

Forschungsthemen	Ansprechpartner*in
Analyse und Beurteilung von Fruchtfolgen und deren Empfindlichkeit in Bezug auf den Klimawandel	Prof. Dr. Roland Hoffmann-Bahnsen
Dauergrünlandbewirtschaftung auf organogenen Standorten	Prof. Dr. Vera Luthardt, Prof. Dr. Inga Schleip
Dürresistenz bei Körnerleguminosen und alte genetische Ressourcen	Prof. Dr. Roland Hoffmann-Bahnsen
Entwicklung traditioneller Agrarsysteme unter Berücksichtigung von Klimawandel und Biodiversitätsschutz	Prof. Dr. Harald Kächele
Identifikation von Fruchtfolgen, Bodenbearbeitung, Sortenwahl, Pflanzenschutz, Düngung, Unkraut und Schädlinge	Dr. Ralf Bloch, Prof. Dr. Roland Hoffmann-Bahnsen, Prof. Dr. Stefan Kühne
Konzepte zur stofflichen und energetischen Nutzung nachwachsender Rohstoffe sowie zum Einsatz regenerativer Energien	Prof. Dr. Eckart Kramer
Modellierung von Klimawirkungen auf das Pflanzenwachstum	Prof. Dr. Roland Hoffmann-Bahnsen
Öko-Ackerbau – Anpassung an den Klimawandel	Dr. Ralf Bloch
On farm Research – Anbauverfahrensentwicklung und Transfer	Dr. Ralf Bloch
Precision Farming	Prof. Dr. Eckart Kramer
Schadorganismenregulierung mit Naturstoffen in Kartoffeln und Raps	Prof. Dr. Stefan Kühne
Standortangepasste Grünlandnutzung – Verfahrensentwicklung	Prof. Dr. Inga Schleip
Standort- und betriebsangepasste Ökoweidesysteme	Prof. Dr. Inga Schleip
Stoffkreisläufe und Recycling bei der Landschaftsnutzung	Prof. Dr. Rüdiger Schultz-Sternberg
Verfahrensgestaltung im ökologischen Acker und Gemüsebau	Prof. Dr. Eckart Kramer

4.2.1 Forschungsgebiet

Entwicklung nachhaltiger standortangepasster Systeme des Pflanzenanbaus und der Tiernutzung

Ökologische Tierhaltungssysteme

Folgende Forschungsthemen werden im Forschungsgebiet *Entwicklung nachhaltiger standortangepasster Systeme der Tiernutzung mit Schwerpunkt Ökolandbau* untersucht:

Forschungsthemen	Ansprechpartner*in
Alternative Heilverfahren für Nutztiere	Prof. Dr. Bernhard Hörning, Gerriet Trei
Alternative Hühnerherkünfte (v.a. Zweinutzung)	Prof. Dr. Bernhard Hörning, Gerriet Trei
Ökologische Bienenhaltung	Prof. Dr. Ulrich Schulz
Einsatz gefährdeter Nutztierassen	Prof. Dr. Bernhard Hörning
Mobile Haltungssysteme für Hühner	Prof. Dr. Bernhard Hörning, Gerriet Trei
Spezielle Tierarten als Einkommensalternative	Prof. Dr. Bernhard Hörning
Standort- und betriebsangepasste Ökeweidesysteme	Prof. Dr. Inga Schleip

4.2.2 Forschungsgebiet

Analyse, Optimierung und Etablierung von Unternehmen und Wertschöpfungsnetzen in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft

Im Rahmen dieses Forschungsgebietes werden auf einzelbetrieblicher Ebene neben betriebswirtschaftlichen Analysen und alternativen Finanzierungsmodellen insbesondere Fragen des Nachhaltigkeitsmanagements, der Messung von Nachhaltigkeit und der Nachhaltigkeitskommunikation/-berichterstattung behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt hat sich in den letzten Jahren mit den Bereichen Existenzgründung, (Betriebs-) Nachfolge und in der landwirtschaftlichen Beratung (Organisation der Beratung, Methoden und Entwicklung von Beratungskonzepten) etabliert. Zudem liegt ein Fokus in diesem Forschungsgebiet auf den Bereichen Marketing, Methoden der Marketing- und Sozialforschung sowie auf Forschungen zum nachhaltigen Verbraucherverhalten.

Ein weiterer zentraler Fokus dieses Forschungsgebietes stellt neben der einzelbetrieblichen Perspektive das nachhaltige Management von Wertschöpfungsnetzen in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft dar: Hierbei geht es zum einen um die Produktebene, d.h. Betrachtung von Wertschöpfungsnetzen ökologischer Lebensmittel aber auch um interorganisationale Beziehungen in den jeweiligen Wertschöpfungsnetzen.

Folgende Forschungsthemen werden im Forschungsgebiet *Analyse, Optimierung und Etablierung von Unternehmen und Wertschöpfungsnetzen in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft* untersucht:

Forschungsthemen	Ansprechpartner*in
Nachhaltige Unternehmensführung in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft	
Alternative Finanzierungsmodelle	Prof. Dr. Anna Häring
Betriebswirtschaftliche Analysen	Prof. Dr. Jens Pape
Existenzgründung	Dr. Marianne Nobelmann
Hof-Nachfolge	Dr. Marianne Nobelmann
Messung betrieblicher Nachhaltigkeitsleistung und Berichterstattung	Prof. Dr. Jens Pape
Nachhaltigkeitsmanagement in Organisationen	Prof. Dr. Jens Pape
Marketing in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft	
Marketing nachhaltiger Lebensmittel und Produkte mit Mehrwert	Dr. Christina Bantle
Anwendung und Anpassung von Methoden der Marketing- und Sozialforschung im Nachhaltigkeitsbereich	Dr. Christina Bantle
Nachhaltiges Verbraucherverhalten (insbes. zum Thema biologische Vielfalt)	Dr. Christina Bantle
Beratung in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft	
Konzepte, Methoden und Organisation von Beratung und Gruppenberatung	Prof. Dr. Horst Luley, Dr. Marianne Nobelmann, Dr. Henrike Rieken
Management von Wertschöpfungsnetzen	
Interorganisationale Beziehungen und Governance in den Wertschöpfungsnetzen ökologischer Lebensmittel	Prof. Dr. Anna Häring
Prozessgestaltung und Digitalisierung von Prozessen in Wertschöpfungsketten	Prof. Dr. Eckart Kramer
Qualitätssicherung in der ökologischen Lebensmittelverarbeitung	Prof. Dr. Eckart Kramer

4.3 Forschungsbereich Gesellschaft



In diesem Forschungsbereich stehen gesellschaftliche Ansprüche an die Landschaft und die gesellschaftliche Gestaltung der Landnutzung im Vordergrund. Diese Forschungsarbeiten sind überwiegend sozialwissenschaftlich-

planerisch ausgerichtet. Sie nehmen die Prozesse und Strukturen in den Blick und adressieren die Akteure im ländlichen Raum mit ihren jeweiligen Interessen und den daraus resultierenden Konflikten. Dies bildet die Grundlage, um Konzepte für die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume, die in den anderen beiden Forschungsperspektiven entwickelt werden, in gesellschaftliche Bewertungs- und Entscheidungsprozesse einzubringen und deren Umsetzung zu verankern. Hierzu gehört die Analyse gesellschaftlicher Ansprüche, die Aushandlung von Bewertungen, der Umgang mit Interessenkonflikten, Steuerungsansätze für den Schutz und die Nutzung von Landschaft, die Gestaltung der Rahmenbedingungen für die (agrarische) Landnutzung sowie Kommunikation, Bildung und Beratung, um Akteure zu befähigen, Nachhaltigkeitslösungen umzusetzen. In diesem Forschungsbereich geht es auch um die konkrete Umsetzung nachhaltiger Landnutzungsformen, womit sich transdisziplinäre Schnittstellen zu den Forschungsbereichen Landschaft, z.B. beim Schutzgebietsmanagement, und Landnutzung, z.B. bei standortangepasstem Pflanzenbau und artgerechter Tierproduktion ergeben.

Der Forschungsbereich Gesellschaft lässt sich in die Forschungsgebiete **Analyse und Bewertung gesellschaftlicher Ansprüche an Landschaft**, **Gesellschaftliche Steuerung von Landnutzung (Governance)** und **Konzepte für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Beratung lokaler Akteure** ausdifferenzieren.

4.3.1 Forschungsgebiet

Analyse und Bewertung gesellschaftlicher Ansprüche an Landschaft

In diesem Forschungsgebiet wird der Frage nachgegangen: Was ist der gesellschaftliche Bedarf der Gesellschaft und einzelner Akteursgruppen bezüglich der Nutzung bzw. des Schutzes von Landschaft? Dazu gehören politische Normen (Gesetze), gesellschaftliche Vorstellungen zu Landschaft und Landnutzung, Ansprüche an die ökonomische Nutzung und den ökologischen Schutz sowie individuelle Wertvorstellungen. Die Forschung arbeitet sowohl unterschiedliche Ansprüche als auch daraus resultierende Wert- und Interessenkonflikte heraus, um die Handlungsmotivation von Akteuren des ländlichen Raumes besser verstehen und einordnen zu können. Dies schließt die Analyse (und ggfs. die Entwicklung) von Methoden und Verfahren zur Aushandlung von Wertvorstellungen und Zielen ein.

Folgende Forschungsthemen werden im Forschungsgebiet *Analyse und Bewertung gesellschaftlicher Ansprüche an Landschaft* untersucht:

Forschungsthemen	Ansprechpartner*in
Akzeptanz von Naturschutzgroßprojekten	Prof. Dr. Horst Luley
Analyse und Gestaltung von Nachhaltigkeitstransformation	Prof. Dr. Benjamin Nölting
Immaterielle Landschaftspotenziale und deren Wahrnehmung und Wertschätzung	Prof. Dr. Uta Steinhardt
Landschaftsökologische Bewertung	Prof. Dr. Jürgen Peters
Sozialraumanalysen	Prof. Dr. Horst Luley
Transferformate im Partnerbetriebsnetzwerk Innoforum Ökolandbau Brandenburg	Dr. Henrike Rieken

4.3.2 Forschungsgebiet

Gesellschaftliche Steuerung von Landnutzung (Governance)

Im Bereich Governance geht es um die Frage, wie der gesellschaftliche Bedarf an Naturraum, Landschaft und Landnutzung in Konzepte zur Gestaltung einer nachhaltigen Landnutzung überführt werden kann. Das Zusammenspiel von Strukturen, Prozessen und Akteuren und ihre Wirkung auf eine nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume steht im Fokus.

Konzepte und Instrumente für Naturschutz und nachhaltige Landnutzung müssen dabei in ökonomische, soziale, kulturelle, politische und administrative Strukturen und Handlungslogiken eingepasst und dort durchgesetzt und verankert werden. Hierbei geht es ebenso um die politisch-administrative Steuerung von der EU-Ebene bis hin zur Kommunalebene sowie um die Entwicklung von Märkten und Wertschöpfungsketten und um soziale und kulturelle Netzwerke und Settings, die für eine nachhaltige ländliche Entwicklung förderlich sind.

Neben den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen ist ein Monitoring der Prozesse notwendig, um untersuchen zu können, ob die Steuerungsmaßnahmen die beabsichtigten Wirkungen entfalten.

Folgende Forschungsthemen werden im Forschungsgebiet *Gesellschaftliche Steuerung von Landnutzung (Governance)* untersucht:

Forschungsthemen	Ansprechpartner*in
Evaluation und Entwicklung von Politiken mit Bezug zur Landnutzung	Prof. Dr. Anna Häring
Evaluation von Förderungsmaßnahme in der ländlichen Entwicklung	Prof. Dr. Horst Luley
Governance, sozioökonomische Steuerung von Regionalentwicklung	Prof. Dr. Benjamin Nölting
Governance von Innovationsnetzwerken im ländlichen Raum bzw. der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Prof. Dr. Anna Häring
Indikatoren und Nachhaltigkeitsbewertung von Landnutzungssystemen	Prof. Dr. Katharina Helming
Konzepte und Methoden transdisziplinärer und transformativer Nachhaltigkeitsforschung	Prof. Dr. Benjamin Nölting
Transdisziplinäre Weiterentwicklung von Agrarsystemen	Prof. Dr. Anna Häring

4.3.3 Forschungsgebiet

Konzepte für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Beratung lokaler Akteure

Kommunikation, Bildung und Beratung sind wesentlich für die Vermittlung der in allen drei Forschungsbe-
reichen entwickelten Konzepte. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist hierbei ein zentrales, übergreifen-
des Konzept, das Lernen und Kompetenzvermittlung stärkt. Entsprechend widmen sich Forschungsvor-
haben sowohl dem Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung als auch der Beratung von Akteuren der
Landschaftsnutzung.

Folgende Forschungsthemen werden im Forschungsgebiet *Konzepte für Bildung für nachhaltige Entwick-
lung (BNE) und Beratung lokaler Akteure* untersucht:

Forschungsthemen	Ansprechpartner*in
Ausbildung Change Agents / Große Transformation	Prof. Dr. Hans-Peter Piorr, Prof. Dr. Benjamin Nölting
Bildung für Praxisforschung	Dr. Ralf Bloch
Bildungsangebote bzw. Transferformate rund um die Umsetzung naturschutzfachlich relevanten Managements	Prof. Dr. Vera Luthardt
Bildungspraxis, Bildungsangebote im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung	Prof. Dr. Heike Molitor
Innovationsprozesse gestalten mit Menschen aus der Praxis	Dr. Henrike Rieken
Naturerfahrungsräume und Naturerfahrungen bei Kindern	Prof. Dr. Heike Molitor
Partizipative Dorfentwicklungsprozesse	Prof. Dr. Jürgen Peters
Soziale Landwirtschaft, inklusiver Lernort Bauernhof	Dr. Marianne Nobelmann
Transferformate rund um die Diversifizierung in der Land- und Lebensmittelwirtschaft	Prof. Dr. Anna Häring
Weiterbildung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung, z.B. zu Themen wie Anpassung an den Klimawandel	Prof. Dr. Heike Molitor



Forschung



Lehre



Transfer

Kontakt

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz
Schicklerstraße 5
16225 Eberswalde

Dekan Prof. Dr. Jens Pape
Tel. 03334 657 332
Jens.Pape@hnee.de
www.hnee.de/FB2

Bildquellen:

S. 6 Ronny Holzmüller, S. 10 Sophie Freitag, S. 16 Amelie Uhlig

Layout & Satz:

Ronny Holzmüller / ZIRKUS